



DIE LOSUNGEN 2027

Großdruck

Gottes Wort für jeden Tag

297. Ausgabe

Die
Losungen
der Herrnhuter Brüdergemeine
für das Jahr
2027

297. Ausgabe

Herausgegeben von der
Evangelischen Brüder-Unität
im Friedrich Reinhardt Verlag, Lörrach/Basel

Evangelische Brüder-Unität
Zittauer Straße 20
02747 Herrnhut
Telefon (03 58 73) 487 - 0
Fax (03 58 73) 487 - 99

Evangelische Brüder-Unität
Badwasen 6
73087 Bad Boll
Telefon (0 71 64) 94 21 - 0
Fax (0 71 64) 94 21 - 99

E-Mail: losungen@ebu.de

Weiterführende Informationen zu den Losungen auf
www.losungen.de



ISBN 978-3-7245-2846-3

Impressum:

Das Lösungsmanuskript wird zusammengestellt und textlich verantwortet von der Direktion der Brüder-Unität in Herrnhut und Bad Boll. Das Werk einschließlich all seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Direktion der Brüder-Unität unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Herausgegeben von der Evangelischen Brüder-Unität im Friedrich Reinhardt Verlag, Lörrach/Basel
Verlag: Friedrich Reinhardt GmbH, Wallbrunnstr. 24, 79539 Lörrach, Deutschland, medien@reinhardt-medien.de

Gestaltung: feinherb, Visuelle Gestaltung, Basel. Philipp Stamm.
Titelbild: Anna-Katharina Rintelen; www.anna-katharina-rintelen.de
Druck und Bindung: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm. Printed in Germany.
© 2026 Friedrich Reinhardt Verlag, Lörrach/Basel.
Alle Rechte vorbehalten.

Die Jahreslosung 2027:

**Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine
Angst, denn ich bin dein Gott!**

Jesaja 41,10

Geleitwort zur 297. Ausgabe der Losungen

Liebe Leserinnen und Leser!

Was für eine wunderbare Zusage gibt uns Gott mit auf den persönlichen Weg durch das Jahr 2027! Es gibt so vieles im Leben, was uns Angst macht, was uns die Sorgenfalten auf die Stirn treibt und wo es uns eng ums Herz wird. Hab keine Angst! – so eine Aufforderung kann uns eigentlich nur jemand zusprechen, der den Überblick über das Weltgeschehen und das je eigene kleine Leben hat: der uns liebende Gott. Und er sagt es uns mit Nachdruck. Gleich zwei Mal kommt der Zuspruch, keine Angst zu haben, sich nicht zu fürchten. Durch seinen Sohn Jesus Christus kennt Gott unser menschliches Leben nur zu gut und weiß, dass wir immer wieder tröstende, mutmachende Worte gesagt bekommen müssen. Gerade auch dort, wo Menschen sich unveröhnt gegenüberstehen. So war es auch vor 300 Jahren im alten Herrnhut. Jeder meinte, den richtigen, den echten, den wahren Glauben zu haben. Die Gemeinschaft drohte zu zerbrechen. Durch gemeinsames Bibellesen, Gespräch und Gebet fanden die zerstrittenen Menschen wieder zueinander. Das war ein recht langer Prozess. Letztlich wurde Einigkeit im verbindenden Glauben in einer Abendmahlsfeier durch den heiligen Geist Gottes geschenkt. So kam es zur Versöhnung. In einer Tagebuchnotiz zum 13. August 1727 heißt es: »Wir lernten lieben.« Mit den Losungen können auch wir uns auf so einen Weg der Versöhnung machen: im Lesen des Wortes Gottes, im Reden mit Ihm und im Gespräch miteinander. Bei all dem begleitet uns

unser Gott mit seinem Zuspruch jeden Morgen neu: **Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!**

Ihre Herrnhuter Brüdergemeine



EVANGELISCHE
BRÜDER-UNITÄT
HERRNHUTER BRÜDERGEMEINE

Themen für das tägliche Gebet

Sonntag: *Gottes Heil für die Menschen.*

Dank für die Auferstehung Jesu Christi und für Gottes Wort. Vollmacht für die Verkündigung und Segen für alle Hörerinnen und Hörer. Heiligung des Sonntags. Erneuerung des geistlichen Lebens, Einheit im Geist, Liebe. Fürbitte für die verschiedenen Kirchen und ihr gemeinsames Zeugnis.

Montag: *Dienst der Kirche in der Welt.*

Verkündigung des Evangeliums in der Welt. Geistliches Wachstum in den Gemeinden. Zeugnis des Glaubens und der Liebe. Ausbildung und Zurüstung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Dienst in Kirche und Gesellschaft. Mission und Evangelisation. Medizinische Arbeit.

Dienstag: *Familie, Schule, Beruf.*

Verwandte, Freunde, Patenkinder, Ehe, Familie, Alleinerziehende, Erziehung. Kindergärten, Schulen, Heime, Lehrer, Erzieher. Weitergabe des Glaubens an die nächste Generation, Religionsunterricht. Arbeit im Haus und am Arbeitsplatz. Tägliches Brot. Bewährung des Glaubens im Alltag.

Mittwoch: *Unsere Nächsten.*

Nachbarn, Arbeitskollegen, Geschäftspartner, Arbeitslose. Hilfe und Trost für Schwache, Kranke, Sterbende, Blinde, Gehörlose, alle Behinderten, Waisen, Verwitwete und Alleinstehende, Gebundene und Angefochtene, Gefangene, Obdachlose, Opfer von Unterdrückung und Gewalt. Diakonie: Mutterhäuser, Brüderhäuser, Gemeindepflege, Heime, pflegerische Arbeit, Fürsorge.

Donnerstag: *Gesellschaft.*

Frieden zwischen Völkern und Volksgruppen. Gerechtigkeit und Aufrichtigkeit im Zusammenleben. Männer und Frauen in leitender Stellung in Gesellschaft, Staat, Wirtschaft und Kirche. Überwindung des Völker- und Rassenhasses. Ausländer. Menschen auf der Flucht. Bewahrung vor Missbrauch aller Machtmittel. Achtung vor der Schöpfung. Schutz für das ungeborene Leben. Weisheit im Umgang mit den medizinischen Möglichkeiten. Glaube an Gottes Führung in der Welt und an seine Macht, Wunden zu heilen.

Freitag: *Unsere Kirche und Gemeinde.*

Dank für das Erlösungswerk Jesu Christi am Kreuz. Sündenkenntnis und neue Geistesausgießung, Stärkung aller Gemeindemitglieder, Bereitschaft zur Mitarbeit als Haushalter Gottes. Vollmacht für alle, die zum Dienst der Verkündigung und der Seelsorge berufen sind. Christen in der Verfolgung. Segen für die Arbeit am Losungsbuch und für seine Leserinnen und Leser.

Samstag: Rückblick und Ausblick.

Dank für Gottes Gaben und Geleit durch die Woche. Bitte um Vergebung für Unterlassungen und Übertretungen. Segen für den Sonntag. Fürbitte für Israel, das Volk des ersten Bundes Gottes. Vorbereitung der Kirche Jesu Christi auf seine Wiederkunft. Freude auf die ewige Herrlichkeit.

Erklärung zum Aufbau der Losungen

1 Du, HERR, du kennst mich, du siehst mich und prüfst, ob mein Herz bei dir ist. *Jeremia 12,3*

2 Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe. *Johannes 21,17*

Herr, der du mich kennst und beim Namen nennst, ach, du weißt es, wie ich's meine, was ich bin und was ich scheine. Meines Herzens Grund ist dir klar und kund.

4 BG 713,1

5 Philipp Spitta

6 *Kl: 5. Mose 18,14–19 :: Bl: 1. Mose 2,18–25* **7**

1 Losung des Tages: Sie wird jedes Jahr in Herrnhut aus ca. 1800 alttestamentlichen Bibelversen ausgelost.

2 Lehrtext: Er stammt immer aus dem Neuen Testament und wird, thematisch passend, zur Losung ausgesucht. Er stammt häufig aus der fortlaufenden Bibellese (siehe Pkt. 7). Losung und Lehrtext laden ein, die biblischen Texte in ihrem Zusammenhang zu lesen und zu verstehen.

3 Dritter Text: Er ist meistens ein Lied, Gebet oder ein bekenntnisartiger Text, der zum Gebet hinführen soll.

4 Nummerierung: Sie richtet sich nach dem Evangelischen Gesangbuch (EG). Bei »BG« vor der Nummer stammt das Lied aus dem Gesangbuch der Herrnhuter Brüdergemeine von 2007.

5 Verfasserangabe: Ein (*) verweist auf den Bearbeiterkreis der Losungen.

6 Erste Lesung: Diese »Kirchenjahreslese« (Kl) wird von der »Liturgischen Konferenz in der Evang. Kirche in Deutschland« (EKD) verantwortet. Sie bildet mit dem Thema des Sonntags, Wochenspruch, Evangelium (Ev), Brieflesung / Epistel (Ep), der alttestamentlichen Lesung (AT) und dem Predigttext (Pr) der neuen »Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder« eine Einheit. Bei den Wochenliedern konnten Alternativangebote nur aus dem Stammteil des EG aufgenommen werden.

7 Zweite Lesung: Diese »Fortlaufende Bibellese« (Bl) – sie bietet in 4 Jahren alle Texte des Neuen Testaments, in 8 Jahren wesentliche Teile des Alten Testaments und an den Sonntagen Psalm-Lesungen –, die Jahreslosung und die Monatsprüche werden von der »Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen« (ÖAB) verantwortet (www.oeab.de). Im Mai/Juni gibt es zum Buch Hiob als alternative Lesung Texte aus dem apokryphen Buch Tobias/Tobit.

JANUAR

Monatsspruch: Gott sprach: Es werde Licht! 1. Mose 1,3

NEUJAHR

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch
in Ewigkeit. *Hebräer 13,8*

Lied: 64

Ev: Lukas 4,16-21 :: Ep: Jakobus 4,13-15

AT: Josua 1,1-9 :: Pr: Philipper 4,10-13(14-20)

Bl: Psalm 8

1. Freitag **Silber und Gold kann nicht erretten am
Tage des Zorns des HERRN.** *Hesekiel 7,19*

**Jesus sprach zu dem Jüngling: Willst du vollkom-
men sein, so geh hin, verkaufe, was du hast, und
gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Him-
mel haben; und komm und folge mir nach!**

Matthäus 19,21

Jesus richte mein Beginnen, Jesus bleibe stets bei mir,
Jesus zäume mir die Sinnen, Jesus sei nur mein Begier,
Jesus sei mir in Gedanken, Jesus lasse nie mich wan-
ken!

61,5

Johann Rist

2. Samstag Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat, seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes!
Psalm 105,5

O Welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!

Römer 11,33

O seht, wie Gott sein Volk regieret, aus Angst und Not zur Ruhe führet. Er hilft, damit man immerdar sein Recht und sein Gesetz bewahr. O wer ihn kennet, dient ihm gern. Gelobet sei der Nam des Herrn.

290,7

Matthias Jorissen

Kl: Josua 24,1-2a.13-18.25.26 :: Bl: 1. Mose 1,1-13

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Johannes 1,14b

Wochenlied: 56 oder 73

Pr/Ev: Lukas 2,41-52 :: Ep: 1. Johannes 5,11-13

AT: Jesaja 61,1-3(4.9)10-11 :: Bl: Psalm 100

**3. Sonntag Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen; der Name des HERRN sei gelobt! Hiob 1,21
 Der Herr ist voller Mitleid und Barmherzigkeit.**

Jakobus 5,11

Wir begegnen Gott mitten in unserem Leben, in seinen Erfolgen und Enttäuschungen, vor allem in den Menschen, in ihrer Not und Bedürftigkeit, in ihrer Güte und Hilfsbereitschaft, darin vor allem.

Franz-Josef Ortkemper

4. Montag **Der Name des HERRN ist ein starker Turm, der Gerechte eilt dorthin und findet Schutz.**

Sprüche 18,10

Auf Gott hoffen wir, er werde uns auch hinfert erretten.

2. Korinther 1,10

Wenn wir es uns zur Gewohnheit machen, Gott für jeden Beweis seiner Fürsorge zu danken, können wir ihn gar nicht aus den Augen verlieren. Ellen G. White

Kl: 1. Mose 21,1-7 :: Bl: 1. Mose 1,14-25

5. Dienstag **Fürchte dich nicht; denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht der HERR.** *Jeremia 1,8*

Jesus Christus spricht: **In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.**

Johannes 16,33

Jesu, hilf siegen. Wenn alles verschwindet und ich mein Nichts und Verderben nur seh, wenn kein Vermögen zu beten sich findet, wenn ich vor Angst und vor Zagen vergeh, ach Herr, so wollst du im Grunde der Seelen dich mit dem innersten Seufzen vermählen.

373,5

Johann Heinrich Schröder

Kl: 1. Mose 9,8-11(12.13) :: Bl: 1. Mose 1,26-2,4a

FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN EPIPHANIAS

Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon.

1. Johannes 2,8b

Lied: 70

Ev: Matthäus 2,1-12 :: Ep: Epheser 3,1-7

Pr/AT: Jesaja 60,1-6 :: Bl: Psalm 72

6. Mittwoch **Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.**

Prediger 3,1

Die Weisen sprachen: **Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.** *Matthäus 2,2*

Nicht Bethlehem allein ist auserkoren. Nicht über einem Stall nur steht sein Stern. In tausend Hütten wird das Kind geboren. Und jeder Ort ist Krippe unsres Herrn. Wer kann den Sohn in seinem Leben finden? Such mit Geduld. Vertreib die Müdigkeit. Er lässt sich nie an deine Pläne binden. Du kommst nach Bethlehem zu seiner Zeit.

BG 194,1.2

Georg Schmid

7. Donnerstag **Der König antwortete Daniel und sprach: Wahrhaftig, euer Gott ist ein Gott über alle Götter und ein Herr über alle Könige.** *Daniel 2,47*

Paulus sprach: **Wir predigen euch das Evangelium, dass ihr euch bekehren sollt von diesen nichtigen Göttern zu dem lebendigen Gott, der Himmel und Erde und das Meer und alles, was darin ist, gemacht hat.** *Apostelgeschichte 14,15*

Glauben heißt: die Stimme der ewigen Liebe vernehmen, die Stimme der Liebe Gottes vernehmen, darauf sich verlassen und daraufhin mitmachen beim Werk Gottes.

Helmut Gollwitzer

Kl: Titus 2,11-14 :: Bl: 1. Mose 2,4b-17

8. Freitag **Du, HERR, du kennst mich, du siehst mich und prüfst, ob mein Herz bei dir ist.** *Jeremia 12,3*

Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe. *Johannes 21,17*

Herr, der du mich kennst und beim Namen nennst, ach, du weißt es, wie ich's meine, was ich bin und was ich scheine. Meines Herzens Grund ist dir klar und kund.

BG 713,1

Philipp Spitta

Kl: 5. Mose 18,14–19 :: Bl: 1. Mose 2,18–25

9. Samstag **Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht anrechnet und in dessen Sinn nichts Falsches ist.** *Psalm 32,2*

Wenn wir unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. *1. Johannes 1,9*

Mein Gewissen quält mich nicht, will mich das Gesetz verklagen; der mich frei und ledig spricht, hat die Schulden abgetragen, dass mich nichts verdammen kann: Jesus nimmt die Sünder an. 353,7 Erdmann Neumeister

Kl: 1. Johannes 2,8–11 :: Bl: 1. Mose 3,1–13

Internationale Allianzgebetswoche

1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. *Römer 8,14*

Wochenlied: 410 oder 441

Ev: Matthäus 3,13–17 :: Pr/Ep: Römer 12,1–8

AT: Jesaja 42,1–9 :: Bl: Psalm 71

10. Sonntag **Lass dein Schreien und Weinen und die Tränen deiner Augen; denn deine Mühe wird belohnt werden, spricht der HERR.** *Jeremia 31,16*

Jesus trat hinzu und berührte den Sarg, und die Träger blieben stehen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf! Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden, und Jesus gab ihn seiner Mutter.

Lukas 7,14–15

Du, auf den ich schaue, bist mein Heil und Hort; du, dem ich vertraue, bist mein Zufluchtsort. Dich, Herr, will ich loben, will ich rufen an; so werd ich gehoben aus der Schreckensbahn.

BG 954,2

Johann Christoph Blumhardt

11. Montag **HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.** *Psalm 36,6*

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Matthäus 6,10

Und diesen Gott sollt ich nicht ehren und seine Güte nicht verstehn? Er sollte rufen, ich nicht hören, den Weg, den er mir zeigt, nicht gehn? Sein Will ist mir ins Herz geschrieben, sein Wort bestärkt ihn ewiglich: Gott soll ich über alles lieben und meinen Nächsten gleich als mich.

BG 71,3

Christian Fürchtegott Gellert

Kl: Apostelgeschichte 10,37–48 :: Bl: 1. Mose 3,14–24

12. Dienstag Gott sei uns gnädig und segne uns.*Psalm 67,2*

Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für das Kommen unseres Herrn Jesus Christus.

1. Thessalonicher 5,23

Gott segne uns mit einem offenen Herzen voller Erwartung auf das, was kommt. Gott segne uns mit Freude am Leben daran, dass es uns gibt. Gott segne uns mit einem Gespür für die Zeit, für das Heute und Hier, und mit Dankbarkeit für das Geschenk dieser Stunde.

Annette Schulze

*Kl: Lukas 18,15-17 :: Bl: 1. Mose 4,1-16***13. Mittwoch Dein Knecht lässt sich durch deine Gebote warnen.***Psalm 19,12*

Jesus Christus spricht: Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.

Johannes 15,12

Jesus lieben gibt die Maße, wie ich heilig leben kann: Was zu tun und was zu lassen, zeigt mir Jesu Vorbild an, und wie weit ich Tag für Tag in der Liebe wachsen mag. Alle guten Werk und Triebe wirkt und schenkt die Jesusliebe.

BG 445,4

Nikolaus Ludwig von Zinzendorf

Kl: Römer 8,26-30 :: Bl: 1. Mose 4,17-26

14. Donnerstag **Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.**

Psalm 36,10

Gott, der da sprach: Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben, dass die Erleuchtung entstünde zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi.

2. Korinther 4,6

Jesus, Gottes Licht und Segen, vor dir weicht die Finsternis, die auf unsern Lebenswegen unsern Tritt macht ungewiss. Herr, in Freuden und im Weinen lasse uns dein Licht erscheinen.

BG 221,5

Johann Rist

Kl: Epheser 1,3–10 :: Bl: 1. Mose 5,1–32

15. Freitag **Auch künftig bin ich derselbe, und niemand ist da, der aus meiner Hand erretten kann. Ich wirke; wer will's wenden?**

Jesaja 43,13

Da ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person einen jeden richtet nach seinem Werk, so führt euer Leben in Gottesfurcht, solange ihr hier in der Fremde weilt.

1. Petrus 1,17

Herr, ich bitte dich heute nicht um die Zeit, dieses und dann noch jenes zu tun. Ich bitte dich um die Gnade, in der Zeit, die du mir gibst, gewissenhaft das zu tun, was du willst, dass ich tun soll.

Michel Quoist

Kl: Lukas 12,49–53 :: Bl: 1. Mose 6,1–4

16. Samstag **Du sollst nicht töten.** 2. Mose 20,13

Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung. Römer 13,10

Herr Jesus Christus, du hast uns die Liebe vorgelebt, die uns das Böse nicht zuordnet wie einen Schaden, sondern die die Ursache des Schadens aufspürt. Du bist die Liebe ohne Wenn und Aber, bis über den Tod hinaus. Sie setzte den Maßstab, nach dem wir handeln können, damit wir ein Spiegel werden, in dem Gottes Liebe für Menschen um uns zu ahnen sein kann. Kurt Wolff

Kl: Matthäus 4,12–17 :: Bl: 1. Mose 6,5–22

2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Johannes 1,16

Wochenlied: 74 oder 398

Pr/Ev: Johannes 2,1–11 :: Ep: 1. Korinther 2,1–10

AT: 2. Mose 33,18–23 :: Bl: Psalm 105,1–15

17. Sonntag **Wo ist jemand, wenn er fällt, der nicht gern wieder aufstünde? Wo ist jemand, wenn er irregeht, der nicht gern wieder zurechtkäme?** Jeremia 8,4

Wir ermahnen euch: Weist die Nachlässigen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen, seid geduldig mit jedermann. 1. Thessalonicher 5,14

Einer helfe doch dem andern, auf dem rauen Kreuzespfad unserm Heiland nachzuwandern, der für uns gelitten hat. Einer soll den andern wecken, alle Kräfte Tag für Tag nach Vermögen dran zu strecken, dass man ihm gefallen mag.

BG 454,4

Nikolaus Ludwig von Zinzendorf

18. Montag **Lass mich deine Herrlichkeit sehen!**

2. Mose 33,18

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Johannes 1,14

Du bist das Bild des Vaters, des Unsichtbaren Sohn. Du bist der Erstgeborne vor aller Schöpfung schon. Durch dich ist es geschaffen, was man auf Erden sieht und was sich uns im Himmel geheimnisvoll entzieht.

BG 113,1

Detlev Block

Kl: 5. Mose 5,1-7(8-21) :: Bl: 1. Mose 7,1-16

19. Dienstag **Gott hat mich erlöst, dass ich nicht hinfahre zu den Toten, sondern mein Leben das Licht sieht.**

Hiob 33,28

Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Leib des Todes? Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn!

Römer 7,24-25

Lass mir deine Güte und Treue täglich werden immer neu. Gott, mein Gott, verlass mich nicht, wenn mich Not und Tod anfiht. Lass mich deine Herrlichkeit, deine Wundergütigkeit schauen in der Ewigkeit.

38,3

Johann Olearius

Kl: Markus 2,23-28 :: Bl: 1. Mose 7,17-24

20. Mittwoch **Der HERR steht dem Armen zur Rechten, dass er ihm helfe von denen, die ihn verurteilen.** *Psalm 109,31*

Jesus sprach zu ihr: Wo sind sie, Frau? Hat dich niemand verdammt? Sie aber sprach: Niemand, Herr. Jesus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr.

Johannes 8,10–11

Umkehr und Vergebung sind die beiden zärtlichen Berührungen, mit denen der Herr jede Träne von unseren Augen wischt.

Papst Franziskus

Kl: Römer 9,31–10,8 :: Bl: 1. Mose 8,1–12

21. Donnerstag **Der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen, und ihr Geschrei über ihre Bedränger habe ich gehört.**

2. Mose 3,7

Jesus sprach: Sollte Gott nicht Recht schaffen seinen Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und sollte er bei ihnen lange warten? Ich sage euch: Er wird ihnen Recht schaffen in Kürze. *Lukas 18,7–8*

Gott, schenke Freiheit, Fried und Recht dem ganzen menschlichen Geschlecht. Dich preise unser Lobgesang vom Aufgang bis zum Niedergang.

BG 105,5

Philadelphia 1849

Kl: Apostelgeschichte 15,22–31 :: Bl: 1. Mose 8,13–22

22. Freitag **Ich bin der HERR, der die Zeichen der Wahrsager zunichtemacht und die Weissager zu Narren.** *Jesaja 44,25*

Nun aber, da ihr Gott erkannt habt, ja vielmehr von Gott erkannt seid, wie wendet ihr euch dann wieder den schwachen und dürftigen Mächten zu, denen ihr von Neuem dienen wollt? *Galater 4,9*

Gott steht am Anbeginn und er wird alles enden. In seinen starken Händen liegt Ursprung, Ziel und Sinn. Gott hat das letzte Wort. Er wird es neu uns sagen der-einst nach diesen Tagen im ewgen Lichte dort.

199,5.4

Jan Wit/Markus Jenny

Kl: Galater 5,1-6 :: Bl: 1. Mose 9,1-17

23. Samstag **Sieh nun herab von deiner heiligen Wohnung, vom Himmel, und segne dein Volk Israel.** *5. Mose 26,15*

Furcht ergriff sie alle, und sie priesen Gott und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und: Gott hat sein Volk besucht. *Lukas 7,16*

Der Herr ist noch und nimmer nicht von seinem Volk geschieden; er bleibet ihre Zuversicht, ihr Segen, Heil und Frieden. Mit Mutterhänden leitet er die Seinen stetig hin und her. Gebt unserm Gott die Ehre!

326,5

Johann Jakob Schütz

Kl: 5. Mose 33,1-4(7.12-16) :: Bl: 1. Mose 9,18-29

3. SONNTAG NACH EIPHANIAS

Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes. *Lukas 13,29*

Wochenlied: 293

Ev: Matthäus 8,5–13 :: Ep: Römer 1,13–17

AT: 2. Könige 5,(1–8)9–15(16–18)19a

Pr: Rut 1,1–19a :: Bl: Psalm 105,16–45

24. Sonntag Wasche mich rein von meiner Missetat, und reinige mich von meiner Sünde. *Psalm 51,4*

Weil wir bei der Taufe in seinen Tod mit einbezogen wurden, sind wir auch mit ihm begraben worden. Aber Christus wurde durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt. So werden auch wir ein neues Leben führen. *Römer 6,4*

In der Taufe hören wir: Du versöhntest uns mit dir. Ja, dein Leben gabst du hin – so nimm du nun meines hin. In der Taufe glauben wir: Wir gehören immer dir. Über unsern Tod hinaus schenkst du Raum in deinem Haus.

Mica Romano/Karl-Heinz Hecke

25. Montag Wie wir's gehört haben, so sehen wir's an der Stadt unsres Gottes: Gott erhält sie ewiglich.

Psalm 48,9

Jesus weinte über die Stadt und sprach: Wenn doch auch du erkennst an diesem Tag, was zum Frieden dient!

Lukas 19,41–42

GOTTES WORT FÜR JEDEN TAG

Die *Losungen* sind ein Weg, Gottes Wort mit dem Alltag zu verbinden. Für jeden Tag des Jahres bieten sie zwei Bibelworte an, dazu einen Liedvers oder ein Gebet aus der christlichen Tradition. Die *Losungen* können ein erster Schritt sein, die Bibel in ihrer ganzen Breite und Tiefe kennen zu lernen.

IN MEHR ALS 50 SPRACHEN

Die *Losungen* erscheinen in mehr als 50 Sprachen in aller Welt. Sie verbinden Menschen unterschiedlicher Kulturen und Konfessionen. Jahr für Jahr kommen neue Ausgaben hinzu. Besonders dort, wo es Christen schwer haben, sind die *Losungen* eine Stärkung und Ermutigung. In deutscher Sprache sind sie Jahr für Jahr ein stiller Bestseller im Buchhandel.

SEIT 297 JAHREN

Die *Losungen* erscheinen jedes Jahr seit 1731, ohne Unterbrechung. Sie sprechen zu unterschiedlichen Menschen über alle Wechsel der Gesellschaftsordnungen hinweg.

ISBN 978-3-7245-2846-3



Friedrich Reinhardt Verlag • Evangelische Brüder-Unität